**FCA US erweitert Jeep®-Modellangebot mit Jeep Wagoneer, Grand Wagoneer und einem Jeep Pickup**

* ***Die Ankündigung setzt die anhaltende Produktionssteigerung von Fahrzeugen der Marke Jeep® fort***
* ***Bestätigung neuer Modelle für das Modellangebot: Jeep Pickup und die traditionsreichen Modelle Wagoneer und Grand Wagoneer***
* ***Investitionen in die Werke Warren, Michigan und Toledo, Ohio schaffen 2.000 neue Arbeitsplätze***
* ***Investitionen in den U.S.A. stiegen seit 2009 auf über 6,9 Milliarden U.S. Dollar mit 25.000 generierten Arbeitsplätzen***
* ***Produktionsplanung unterstreicht die U.S.A. als den globalen Mittelpunkt für die Flaggschiffe der Marke Jeep***

Wien, am 9. Jänner 2017

FCA US hat die nächste Phase seines Industrialisierungsplanes mit der Ankündigung einer Gesamtinvestition von umgerechnet 950 Millionen Euro (eine Milliarde U.S. Dollar) in seine Werke in Michigan und Ohio sowie der Schaffung von 2.000 Arbeitsplätzen in den U.S.A. bestätigt. Als Fortsetzung von bereits bisher angekündigten Investitionen zeigt FCA US sein Engagement zur Stärkung seiner Produktionsbasis in den U.S.A. zum weiteren Ausbau der Modellfamilie von Jeep®. Insgesamt hat FCA US seit 2009 mehr als umgerechnet 9,1 Milliarden Euro in US- Werke investiert und damit 25.000 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Die Ankündigung ist die zweite Phase des Industrialisierungsplanes, der im Januar 2016 angekündigt wurde. Der Plan erfordert die Neuausrichtung der U.S. Produktion des Unternehmens um die verfügbaren Kapazitäten vollkommen auf die Änderung der Markt-Nachfrage nach Trucks und SUVs auszurichten und die Marken Jeep und Ram weiter auszubauen.

Mit der Investition von einer Milliarde U.S. Dollar wird FCA US das Werk Warren (Michigan) modernisieren und mit neuen Werkzeugen für die Produktion der neuen Modelle Jeep Wagoneer und Grand Wagoneer ausstatten, ebenso das Werk Toledo Süd (Ohio) für die Produktion eines neuen Jeep Pickups. Diese Maßnahmen sollen bis 2020 abgeschlossen sein. Für die Produktion dieser Modelle werden 2.000 Arbeitsplätze neu geschaffen. Als weiterer Vorteil der Investition wird das Werk Warren auch den Ram Heavy Duty Truck produzieren können, der gegenwärtig in Mexiko gebaut wird.

“Der Umbau unseres industriellen Profils vervollständigt dieses Stadium unserer Transformation indem wir auf die Änderung der Kundenwünsche hin zu Trucks und SUVs reagieren und damit fortfahren, die U.S.A. als Mittelpunkt unserer globalen Produktion für die Fahrzeuge im Herzen des Truck- und SUV-Marktes zu festigen,” sagte Sergio Marchionne, Chief Executive Officer von FCA N.V. “Diese Maßnahmen erweitern unsere Kapazitäten in diesen Schlüssel-Segmenten und ermöglichen es uns, nicht nur der wachsenden Nachfrage in den U.S.A. zu entsprechen sondern, noch wichtiger, auch die Exporte unserer Modelle der Mittelklasse und größerer Modelle zu steigern.“

“Die Erweiterung unseres Jeep-Modellangebots war und ist die wichtigste Säule unserer Strategie. Unser Engagement, die Marke Jeep zu internationalisieren, steht fest und mit diesen aktuellen Maßnahmen werden wir nun die Kapazitäten haben, auch in all die Märkte außerhalb der U.S.A. vorzudringen, die wir wegen Kapazitäts-Beschränkungen bisher nicht berücksichtigen konnten. Außerdem werden diese neuen Produkte auch neue Kunden erreichen, zusätzlich zu denen, die schon immer Teil der Tradition von Jeep waren,” sagte Marchionne.

Die angekündigten Maßnahmen unterliegen der Verhandlung und Genehmigung von finanziellen Anreizen seitens staatlicher und lokaler Instanzen.

**Bereits bisher angekündigte Maßnahmen**
Im Juli 2016 kündigte das Unternehmen Produktions-Umschichtungen bei drei Werken an, um weitere Kapazitäten für die Modelle Jeep Wrangler, Jeep Cherokee und Ram Light Duty Truck zu schaffen. Diese Ankündigung bestätigte eine Investition von umgerechnet über 950 Millionen Euro sowie 1.000 neue Arbeitsplätze für die Werke in Illinois und Ohio. Das Unternehmen wird umgerechnet 332 Millionen Euro in das Werk [Belvidere](http://media.fcanorthamerica.com/newsrelease.do?id=323&mid=105) (Ill.) investieren, um 2017 die Produktion des Jeep Cherokee von ihrem gegenwärtigen Standort Toledo, Ohio dorthin zu verlegen.

Anschließend an die Verlegung der Cherokee-Produktion nach Belvidere wird das Unternehmen umgerechnet 664 Millionen Euro in das Werk [Toledo Nord](http://media.fcanorthamerica.com/newsrelease.do?id=339&mid=105) (Ohio) investieren, um es für die Produktion der nächsten Generation des Jeep Wrangler umzurüsten.

In einer zweiten Ankündigung bestätigte FCA US die Investition von umgerechnet fast 1,42 Milliarden Euro in sein Werk [Sterling Heights](http://media.fcanorthamerica.com/newsrelease.do?id=335&mid=105) (Mich.) zur Umrüstung auf die Produktion der nächsten Generation des Ram 1500.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Andreas Blecha
Public Relations Manager

FCA Austria GmbH

Schönbrunner Straße 297 - 307, 1120 Wien

Tel: 01-68001 1088

E-Mail: andreas.blecha@fcagroup.com

Jeep Presse im Web: www.jeeppress-europe.at